

Analect. Zittav. part. 5. c. 1. §. 2. pag. 210. dessen gedencet auch aus Manlio, M. Carl. Sam. Senf in der Stolp. Kirchen Historie p. 344 Item Frenzel in Annal. MS. Münch Annal. Zitt. MS. fol. 60.

Anno 1361. ward Olbersdorf von der Stadt verkaufft, zweyen Bürgern Heinrich Schubarten und Nicol Kößlern, um 400. Schock, dieser Stadt Zahl Groschen, geschehe am Tage St. Barbara. Weil die Stadt grosse Ausgaben hatte. Weil nun die Revolution wegen schwerer Zeiten Läufe nicht geschehen konte, kam endlich das Dorf an die Cælestiner Münche ausn Dybin. Carpzov. part. 2. c. 8 § 4. p. 310. Frenzel. Münch. Grosser, Lausitzschen Merckwürdigkeiten, part. 1. fol. 82.

Anno 1376. schenckte Kayser Carolus das Dorff Olbersdorf dem Closter Dybin, sub dato Nürnberg 18. Calend. May. Münch Annal.

Anno 1388. ist den Tuchmachern von E. E. Rathe der Stadt Zittau zu Recht zuerkannt und verschrieben worden, ein Weg, gelegen bey der untersten Brücken zu Olbersdorf, an den Graben, der da gehet von der Burg-Mühlen, bey einen Garten, also daß sie desselben Weges zu ihrer Nothdurfft, zu Besserung ihrer Waaren, ewiglich gebrauchen sollen, ohne Hindernuß, und Wiederrede aller Leute. Actum in die Elisabeth. cap. 29. Münch Annel. Zitt. f. 107.

Anno 1424. thate der Husitische Keyser Bokko zu Olbersdorff Schaden mit Rauben und brennen, Carpzov. cit. loc. p. 212.

Anno 1466 kamen ein hauffen Husitten gen Olbersdorf, und stachen den Vätern von Dybin ihre Zelche ab. Carpzov. pag. 213. Sie brenneten auch in Olbersdorff, Frenzel. Münch.

Anno 1481. Feria 2. post Omnium Sanctorum hat E. E. Rath mit denen Patribus des Klosters Dybin einen Vergleich getroffen, daß das vom Gebürge entspringende Wasser zu Olbersdorf oberhalb der Mist-Mühle angespannet, und in die Stadt gebracht werden möge, so noch heute das Olbersdorffer Wasser heist, und so wohl in die öffentllche Röhr-Kasten als verschiedne Privats-Häuser läufft. Carpzov. part. 1. c. 7 § 5. p. 33. Frenzel. Münch. Annal.

Anno